

64. Lebensjahre und im 31. seiner Herrschaft, den Geist in die Hände des Schöpfers aufgab.

Allgemein war die Trauer der Christen bei seinem Tode. Durch ihn war ja der christliche Name in der ganzen Welt zu Ehren gekommen; durch ihn war der Schrecken der blutdürstigen Verfolgung von der heiligen Braut des Herrn, der Kirche, genommen, und war es dieser vergönnt worden, sich mit dem Gewande der Freude und Herrlichkeit zu schmücken, zur Ehre dessen, der gesagt hatte: „Vertrauet, ich habe die Welt überwunden“ (Joh. 16, 33).

### **Die Völkerwanderung. Der Sonnenkönig Attila und Paps Leo der Große.**

Im Anfang des fünften Jahrhunderts begann in Europa jene gewaltige Bewegung, welche diesen Erdteil zum Schauplatz furchtbarer Kämpfe machte und für viele Jahrhunderte Wissenschaft und Bildung durch wilde Barbarei verdrängte. Man nennt dieselbe die große Völkerwanderung. Sie wurde von den Hunnen, einem Volke aus der heutigen Mongolei, veranlaßt, die sich in Scharen von Hunderttausenden gleich einer ungeheuern Flut über die Wolga nach Europa wälzten und die hier wohnenden Völker aus ihren Wohnsitzen vertrieben. Ein alter Schriftsteller schildert die Hunnen als ein Reitervolk von fürchterlicher Wildheit und gräßlichem Aussehen. Sie zerschneiden sich, erzählt er, in ihrer Kindheit mit unzähligen Rissen Kinn und Wangen, um durch die dichten Narben das Wachsen der Haare zu unterdrücken. Sie sind klein und dick, mit fleischigem Halse, breiten Schultern, einem übermäßig großen Kopfe und breiten Gesichte, aus welchem kleine Augen wild hervorschauen. Ihre Speisen erfordern kein Feuer und kein Gewürz; sie leben von wilden Wurzeln und rohem Fleische, welches sie unter den Sattel auf das Pferd legen und mürbe reiten. Häuser, ja Hütten kennen sie nicht. Von Kindesbeinen an streifen sie auf Bergen und in Steppen umher und lernen Kälte und Hunger ertragen. Ihre Kleidung sind leinene Kittel, auch Pelze von Waldmäusen, die Beine umwickeln sie mit Bocksfellen. Von ihren Pferden